



Bibel-Comics - 15

Prophet der Gerechtigkeit

AMOS

AMOS

Die Worte Jahwes, die durch den Propheten Elija über König Ahab und seine Familie verkündet wurden, erfüllten sich 841 v. Chr., als der Militärbefehlshaber Jehu die Familie Ahabs auslöschte und König von Israel wurde. Während der Herrschaft Jerobeams II., des Urenkels Jehus (783-743 v. Chr.), erreichte das Nordreich Israel den Höhepunkt

seines Ruhms. Allerdings, erfreuten sich nur wenige an diesem Wohlstand.

Während eine Handvoll Reicher in extremem Luxus lebte, war die große Mehrheit der Bevölkerung in äußerstem Elend gefangen. Hohe Steuern und exorbitante Zinsen für Kredite führten dazu, dass sich Reichtum in den Händen einiger weniger anhäufte. Die Gerichte versagten bei der Rechtsprechung. Nach und nach verloren die Armen nicht nur ihren Besitz, sondern

auch ihre Freiheit. Sie wurden wie Tiere auf den Sklavenmärkten versteigert. Nicht einmal das religiöse System war den Armen eine Hilfe. Opfer und Feste erweckten den Eindruck, Gott sei mit den Reichen zufrieden.

Unter diesen Umständen rief Jahwe Amos, einen Hirten aus Tekoa, und sandte ihn als Seinen Sprecher nach Israel. Seine Botschaft ist im Buch „Amos“ festgehalten. Da die Bibel uns sehr wenig über sein Privatleben erzählt, wird in der vorliegenden Geschichte ein

fiktiver Rahmen verwendet, um seine Prophezeiungen darzulegen.

Amos prophetische Mission beginnt mit einer Vision des Herrn, der an einer Mauer steht und ein Lot in der Hand hält. Dies gab ihm die Überzeugung, dass der Herr Israel für seine Verbrechen bestrafen wird. Jahwe ist der Schöpfer des Universums und der Herr aller Nationen. Er hatte Israel erwählt und ihm die Mission anvertraut, für Ihn Zeugnis abzulegen. Da es bei dieser Mission kläglich

versagt hat, wird Gott es gnadenlos bestrafen.

Die meisten Prophezeiungen von Amos sind Anprangerungen der Verbrechen Israels. Seine positive Forderung lässt sich in einem Satz zusammenfassen: „Lasst Gerechtigkeit strömen wie Wasser und Rechtschaffenheit wie einen nie versiegenden Strom.“ Das Bild, das er verwendet, ist das einer reißenden Flut, die jedes Hindernis wegreißt, das im Weg steht, eine Flut, die ewig weitergeht.

Gerechtigkeit muss immer geübt werden. Ein Leben gemäß den Geboten des Bundes ist das, was Amos mit „Rechtschaffenheit“ meint. Mit „Gerechtigkeit“ meint er den Schutz, den die Gerichte den Armen und Schwachen gewähren sollten.

Opfergaben und Feste zu feiern seien kein Ersatz für Gerechtigkeit gegenüber den Armen, verkündete Amos. In einer Gesellschaft, in der die Armen unterdrückt werden, werden Opfergaben und Feste zu

einer Beleidigung Gottes, zu einer Sünde, nicht nur, weil den Armen das, was auf dem Altar dargebracht wird, geraubt wurde, sondern auch, weil die Opfergaben das Gewissen der Reichen beruhigen, ohne sie dazu zu bringen, ihr Verhalten zu ändern.

Amos war ein mutiger Mann. Angesichts des Elends der Armen, der Gefühllosigkeit der Reichen, der Bestechlichkeit der Richter und der Heuchelei der Priester stürmte er wie ein brüllender Löwe gegen die korrupten

Systeme an. Er wurde zum Sprecher des Urteils Gottes über eine unterdrückerische Gesellschaft. Er verschonte keinen der Unterdrücker vor seiner Kritik. Wütend über die prophetischen Anschuldigungen von Amos, schloss sich die herrschende Klasse gegen ihn zusammen. Die jüdische Tradition geht davon aus, dass Amos von seinen Gegnern getötet wurde.

Amos prophetisches Wirken währte nur sehr kurz. Doch auch nach Jahrhunderten

klings sein Ruf nach Gerechtigkeit wie das Brüllen eines Löwen. Amos bleibt eine Quelle der Inspiration für alle, die für Gerechtigkeit kämpfen.

Bibel-Comics - 15
Prophet der Gerechtigkeit

Amos

Skript

Pfarrer Dr. Michael Karimattam


Illustration

Devassy

Im achten Jahrhundert v. Chr. lebte ein Hirte namens Amos. Er lebte in Tekoa, einer kleinen Stadt südlich von Jerusalem. Amos hütete seine Herde.

Der Herr ist mein Hirte...
Mir wird es an nichts fehlen ...





Auch wenn ich durch das
Tal des Todes gehe...

Plötzlich!

!!

GHR....



ADONAI!

Ghr...RR...




Ghr...RR...
RRRR...



Amos fuhr fort.

Der Herr ist mit mir,
ich fürchte kein
Unglück.






Ich denke, ich konzentriere mich besser auf die Landwirtschaft. Die Wiesen sind alle ausgetrocknet. Dazu noch die wilden Tiere.

Eine medische
Karawane.

Hallo Amos.
Wie geht es
dir? Was gibt
es Neues?

Elipas! Schön, dich
zu sehen. Wie läuft
das Geschäft?






Weißt du, wir haben sehr viel
Elfenbein und Edelsteine
aus Indien gekauft .

Elfenbein! Darf ich es
sehen?

Wir hielten in Samaria an und
verkauften alles.



Sie kauften die Dinge zu
dem von uns genannten
Preis.




In Samaria müssen sie sehr reich sein.

Sicherlich. Sie wissen nicht, was sie mit dem Reichtum anfangen sollen.

Ihre Frauen sind mit
Gold und Juwelen
beladen.






Auch in den Dörfern?

In den Dörfern halten wir nicht.

Der Reichtum
befindet sich also
nur in den Städten!


Schau Amos, wir gehen
zu Leuten, die kaufen
können.



Wenn du etwas über die
Dorfbewohner wissen
möchtest, frag die Sklaven.


Sklaven, wo habt ihr
sie her?





Aus Samaria. Man kann nirgends so billig
Sklaven kaufen.


Wir werden in
Ägypten gutes Geld
dafür bekommen.



Wie heißt du?
Was ist
passiert?

Ich bin Zera, das ist
meine Frau Miriam.

Wir sind Bauern aus Jesreel. In
einem Jahr gab es Missernten.
Wir konnten die Steuern nicht
bezahlen .



So?

Wir haben uns etwas
Geld vom
Grundbesitzer
geliehen. Als wir im
nächsten Jahr
zurückkamen ...



Wir mussten den doppelten Betrag bezahlen. Auch bei den Maßen und Gewichten haben sie uns betrogen.


Was? Manipulation von Waagen und Scheffeln?



Wir mussten alles hergeben was wir hatten,
aber es hat nicht gereicht.




Sie haben unser Land
konfisziert.



Sie brachten uns zum
Sklavenmarkt.

Wir wissen nicht, was mit unseren
Kindern passiert ist. All diese
Menschen werden dir ähnliche
Geschichten erzählen können.





Eliphas, ist es notwendig, dass du sie in Ägypten verkaufst?


Wir verkaufen sie an jeden, der dafür bezahlt.

Ich habe etwas Silber und Gold, ein paar Rinder und Schafe.

!!

Wir wollen keine Schafe.
Hast du Kamele? Zwei
Sklaven für ein Pferd, ein
Sklave für einen Esel.





Du interessierst dich also jetzt
für den Sklavenhandel.
Das wäre besser
für dich!

Sklaven? Das
sind meine
Brüder.


!?



Na gut, ich
kaufe sie
alle.

Amos, um die Wahrheit
zu sagen, das Reisen mit
diesen Sklaven ist eine
echte Plage.

Tiere sind besser.
Sie gehorchen
und bringen mehr
Gewinn.




Hier, das kannst du haben.

!!

Ich will nur die Menschen. Die Ketten könnt ihr behalten.

Wir übernehmen keine
Verantwortung, wenn sie
weglaufen.





Meister, wir wissen nicht, wer Sie sind, aber wir werden Ihnen immer dankbar sein.

Nichts, ich bin nicht euer Herr. Ich bin ein Israelit wie ihr. Ihr seid alle frei.

Was sollen wir tun?

!!!

Amos ließ die Sklaven, die er gekauft hatte, frei und gab ihnen sein Land. In dieser Nacht.

Wie konnten
sie ihr
eigenes Volk
als Sklaven
verkaufen?



Amos erhielt seinen Anruf.



AMOS

WAS
SIEHST
DU?


!!



ICH HABE
MEIN VOLK
ISRAEL MIT
EINEM LOT
VERMESSEN.

!?






WEIL SIE NICHT
AUFRICHTIG SIND,
WERDE ICH SIE
NIEDERSCHLAGEN.

!!

Die Stimme Jahwes erreichte ihn wie das
Brüllen eines Löwen.



A man with dark hair and a blue headband, wearing a yellow robe, stands with his back to the viewer. He is looking up at a large, multi-colored rainbow in the sky. To his left is a stone wall and a thatched roof. The background shows green foliage and a blue sky. There are three speech bubbles: one on the left with a question, one at the top with a command, and one on the right with an exclamation mark.

Herr, was
soll ich
tun?

GEH NACH
ISRAEL, ICH
WERDE DICH
DORT
UNTERWEISEN.

!!

Amos auf dem Weg nach Israel.

Dein Wort, oh Herr, ist
eine Leuchte für meine
Füße, ein Licht auf
meinem Weg.

!!



Unterwegs.

Was tust du
ihm an?

Kümmere dich um
deinen eigenen Kram.
Weißt du nicht, dass man
seine Schulden bezahlen
muss?

?

Herr, hilf mir.



Amos setzte seine
Reise fort.

Adonai!

Halt den
Mund und
zahle.

!?

Hör auf.



Amos in einem
anderen Dorf.

Hm. Gieß mehr ein.
Das sind nur 20 Liter.

Was? Ich
hatte 40 Liter
mitgebracht.

...



Hör auf zu lügen
und bring mehr Öl.



Ehrlich, Sie haben diese Scheffel nicht benutzt, als Sie mir das Öl gegeben haben.

Wie kannst du es wagen.

TAAP...


!!



Ist das die Art und
Weise, wie Sie Ihre
Schulden
eintreiben?

Wer bist du?
Raus hier!






Haben Sie zwei
verschiedene Scheffel und
Waagen?

Nein, wir
verwenden nur ein
Maß.

Lügner.




Wo sind deine Messbecher?

Was hast du hier zu tun?

Amos stürzte hinein.





Das ist es also!
Manipulation
mit Waagen
und Scheffeln.

Pass auf! Es
sind
Soldaten
hier, um...


Verschiedene Messbecher.

Mit Hilfe eurer Armee
werdet ihr dem Herrn
nicht entkommen.




Geh in Frieden. Der Herr, der
Gott Israels, ist mit dir.





Welche Stadt ist das?

Das ist Bet-El. Dort steht ein wunderschöner Tempel. Sie bringen dem goldenen Kalb ein Opfer dar.

A colorful illustration depicting a scene from the Bible. In the foreground, two men are shown from the back, looking towards a group of people. The man on the left wears a blue headband and a red tunic. The man on the right has a beard and wears a yellow sash over a brown tunic. In the center, a woman in a purple tunic and a yellow shawl carries a white goat. To her right, a man with a beard and a white head covering wears a green and white striped shawl. In the background, another man in a green tunic carries a large pink sack on his head. A brown ox is visible in the lower right. The background shows a green landscape under a blue sky with a yellow sun. Three speech bubbles are present: one on the left, one in the center, and one on the right containing two exclamation marks.

Warum all diese Tiere? Auf dem Weg zu einem Viehmarkt?

Nein, wir gehen zum Tempel, um Opfer darzubringen.

!!




Ihr opfert
Gott
gestohlene
Tiere?

Es ist der Befehl
Jahwes, Opfer
darzubringen.

Ein Kalb ohne
Makel und ein
Jahr alt...

Hört auf . Ihr, die Armen
unterdrückt, wagt es, das Gesetz
des Herrn zu
rezitieren?





Geht zum Tempel,
opfert die Beute und
vollendet
euere Sünde!

??



Gott das anzubieten, was
den Armen entrissen wird,
ist wie seinen Sohn vor
den Augen seines Vaters
zu töten!

Was? Also
kein Opfer?

?

Macht nur, bratet das
Rindfleisch, grillt das
Hammelfleisch und schlingt
herunter so viel ihr könnt. Das
mögt ihr doch, oder?



Euere Hände sind mit
Menschenblut befleckt. Jahwe
wird euer Opfer nicht annehmen.

Was sollen
wir tun?

16#*



Schafft Gerechtigkeit.
Beendet die
Unterdrückung. Lasst die
Armen leben.



Was er sagt, ist die Wahrheit. Er muss ein Prophet sein.

Er ist zu dreist. Wir müssen den Hohenpriester informieren.



Ich wünschte, dieses
Opfer wäre schnell vorbei.
Wir müssen zum
Sklavenmarkt.

Der Preis für Sklaven
ist stark gestiegen.



Wenn wir uns zusammentun,
können wir ihn drücken.




Ein Sklavenmarkt in Bet-El.

Hier ist ein junger
Mann von zwanzig
Jahren. Fünfzig
Schekel.

Das ist zu viel, fünf
Schekel.





Hier sind zwei schlaue
Kinder. Jeweils 15
Schekel.

Wer will diese
Dünnen ? Drei
Schekel für
jeden.


!?

!!!

Einhundert
Schekel.

Wie könnt ihr es wagen,
die Menschen zu
versteigern, die Jahwe
befreit hat?





Beendet diesen Sklavenhandel und lasst die Menschen frei.

Wenn du nicht einverstanden bist, warum gehst du dann nicht?


Ihr versteigert die Armen. Verkauft die Gerechten für ein Paar Sandalen. Der Fluch des Herrn liegt auf euch.

Wo sind die Soldaten?
Verhaftet diesen Verrückten.



Die Soldaten und Armeen werden
euch nicht vor dem Zorn des Herrn
retten.





Der Herr hat dich
befreit, geh in
Frieden.

Dies ist eine Revolution.
Sie muss mit allen Mitteln
niedergeschlagen
werden.

!!!
...!

Ein Mann, der dem Sklavenmarkt entronnen war, kehrte in sein Dorf zurück.

Hallo Perez, bist du es wirklich? Sie haben dich gehen lassen?

Ein Prophet kam aus Juda und löste einen Aufruhr auf dem Sklavenmarkt aus.

Was hat er getan?




Er sagte, die Kinder Gottes
dürften nicht versklavt
werden. Er sagte auch, wir
dürften weder ungerechte
Steuern noch Zinsen auf
Schulden zahlen.



Der Herr hat uns befreit. Wir sind zu Fuß nach Hause gegangen.

Dann wird euch die Armee auf den Fersen sein.






Mit Steuern und
Zinsen beuten uns die
Reichen aus.

Wir dürfen sie
nicht mehr so
füttern.

!!!

Da kommt
er.



Meister, ich werde nie vergessen, was heute Morgen passiert ist. Aber jetzt habe ich Angst.

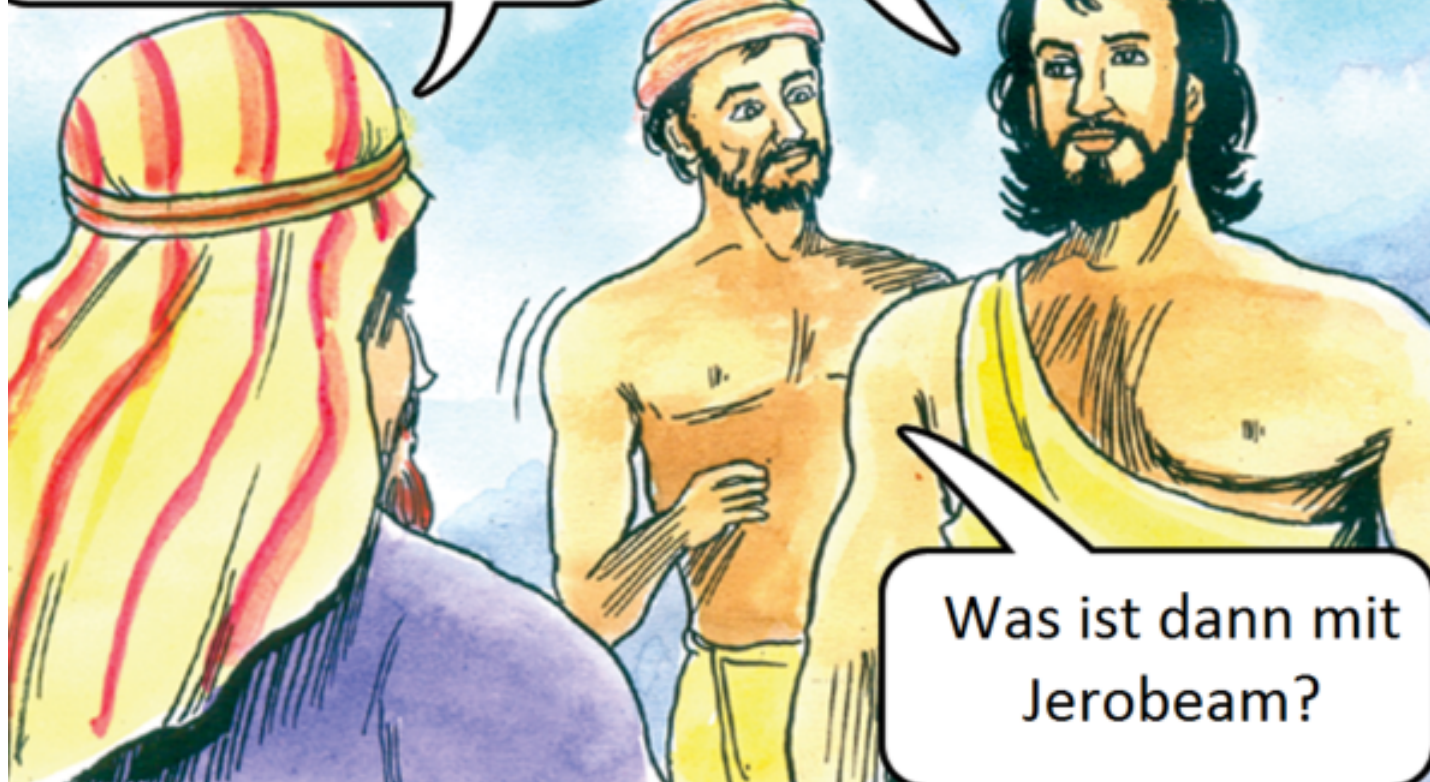
Fürchtet euch nicht mehr!
Wir haben das Gesetz des
Herrn, um dieses Land zu
regieren.


!!

Der König und die Reichen
haben dieses Gesetz in die
Hand genommen.

Jahwe ist der König
von Israel.

Was ist dann mit
Jerobeam?





Ein Betrüger, der an die
Macht kam, indem er
das Volk betrogen hat.

Die Priester und
Ältesten sind auf
seiner Seite.

Alle haben sich
zusammengeta
n, um euch
auszubeuten.

Doch
Jerobeams Tage
sind gezählt.
Dort höre ich
den Marsch der
assyrischen
Armee.




Club der reichen Männer in Samaria.

Die Mieter sind alle in Aufruhr. Sie wollen die Miete nicht zahlen.

Weigerung, die Schulden zu bezahlen.

!





Verdoppelt die Miete und die Zinsen. Vielleicht müssen wir die Armee rufen.

Im Moment können wir es über das Gericht schaffen. Geben wir dem Richter einfach ein Trinkgeld.


Wir müssen alle unsere Kräfte einsetzen, um sie zu unterdrücken.

!!

Warum jetzt diese
Unruhe?

Ein Revolutionär aus
Tekoa ist gekommen. Er
behauptet, ein Prophet
zu sein.



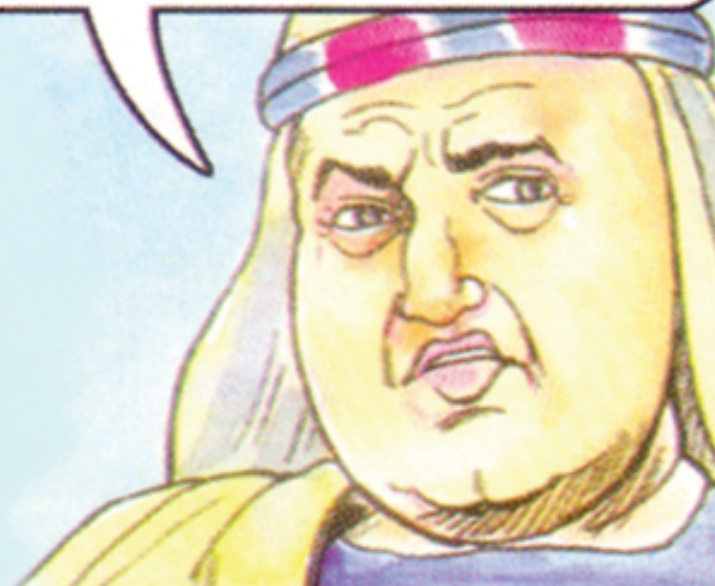


Er will die Regierung stürzen,
alle Sklaven befreien und
jegliche Religion verbieten.
Nicht einmal die Priester
verschont er.

Heute auf dem
Sklavenmarkt...


?

Er verschont niemanden
und keinen Ort. Gestern ist
er in den Frauenclub
gegangen und hat sie
beleidigt.



Hört zu, ihr Kühe von Baschan, ihr zwingt eure Männer, die Bedürftigen zu unterdrücken und die Armen für euren Luxus und die Saufgelage zu zerbrechen. Er gibt sich als Anführer der Armen aus und lehrt, dass Gott auf ihrer Seite ist.





Reine
Neidge-
fühle,
weil wir
gut
leben.

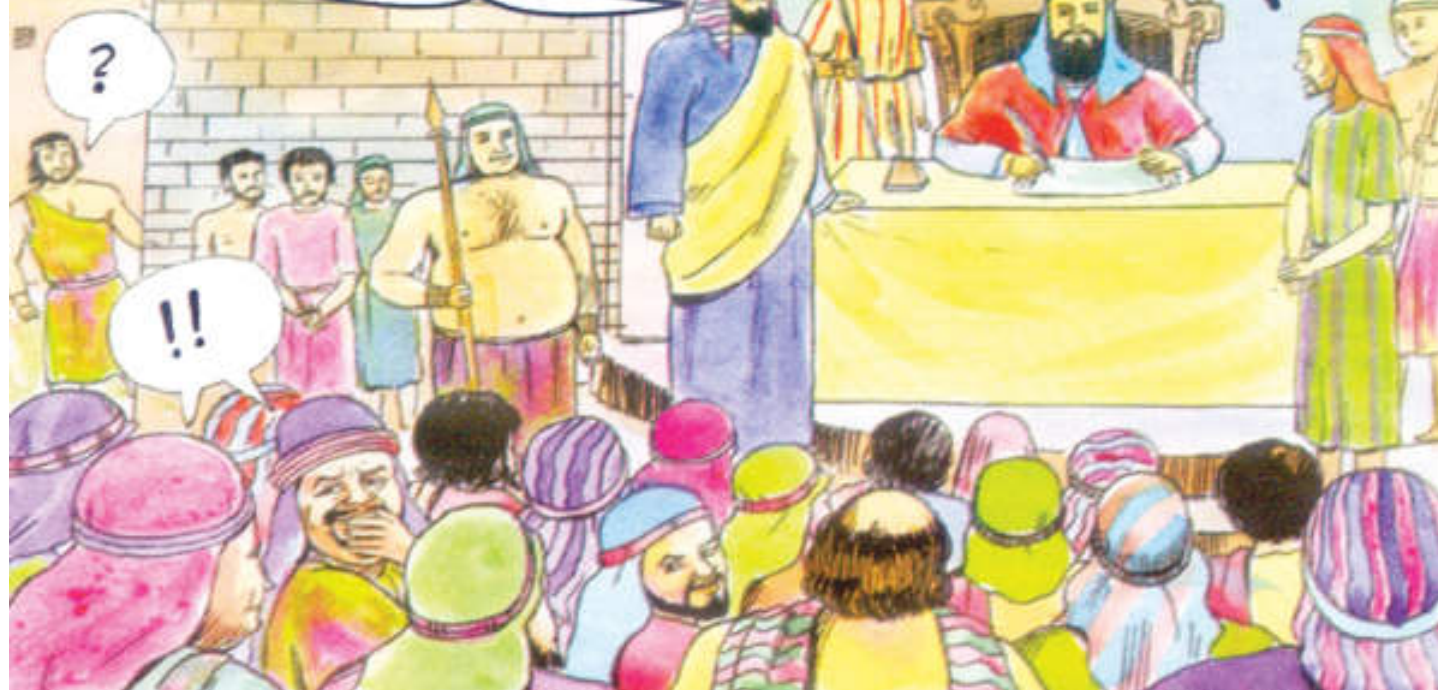
Reine Neidgefühle,
weil wir gut leben.

Wir können ihn so
nicht weitermachen lassen.
Wir müssen sofort etwas
unternehmen. Also, wir
treffen uns morgen
vor Gericht.

Ein Gericht in Samaria.

Dieser Mann schuldet mir tausend Schekel. Aber er weigert sich zu zahlen.

Euer Ehren, ich habe mir nur fünfzig Schekel geliehen.




Wenn Sie zu meinen Gunsten
urteilen, können Sie 300 Schekel
haben.



Abia hat recht. Der Angeklagte muss 1000 Schekel zahlen. Wenn er das nicht tut, soll sein Land konfisziert werden, seine Frau und Kinder sollen verkauft und er auf dem Sklavenmarkt versteigert werden. Der Nächste.





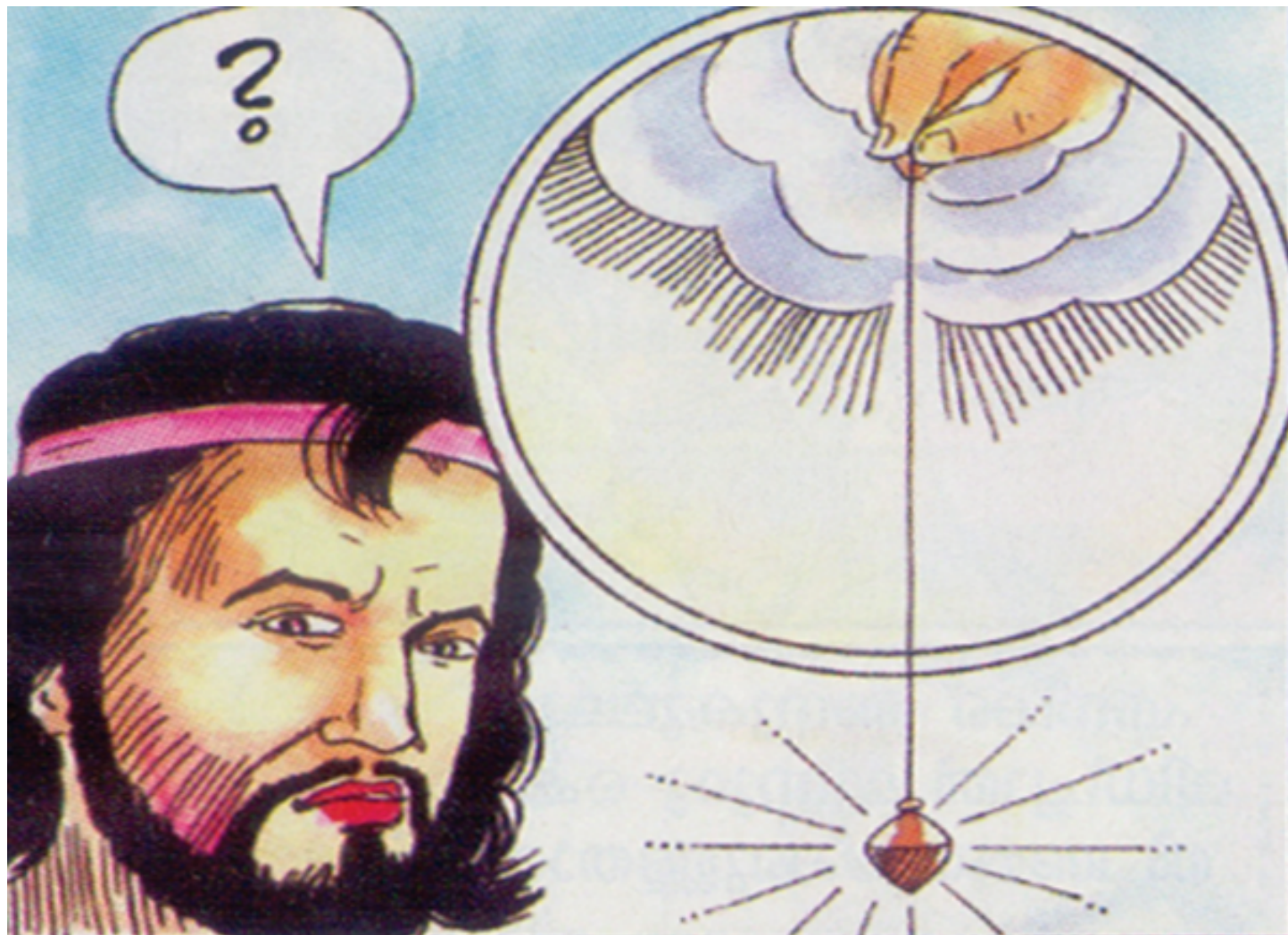
Dieser Mann hat
meine Ernte zerstört,
indem er sein Vieh
auf meinem
Feld weidete.


Als ich ihn
aufforderte, eine
Entschädigung
zu zahlen,
beschimpfte
er mich.

Euer Ehren, eines
meiner Schafe hat
sich in seinen
Weinberg verlaufen,
hat aber nichts
angerührt.

Zahle 800 Schekel für
Sachschäden und 1000
Schekel für Beleidigung.







Sie nennen sich
Richter in Israel?

Du wagst es,
das Gericht in
Frage zu
stellen?

Sie nehmen
Bestechungsgel
der an und
verurteilen die
Armen. Sie
verurteilen die
Unschuldigen
zur Sklaverei.



Ordnung im
Gericht!



Gericht! Eine Höhle gut
gekleideter und gemästeter
Diebe! Das nennen Sie
Gericht?

!!!

Wir haben Gesetze
und eine Armee, um
sie durchzusetzen.



Ihr Gesetz ist ein
Dolch, der der
Gerechtigkeit die
Kehle
durchschneidet,
während das Blut
der Armen nach
Rache schreit.



Du wagst es also, sogar
die Gesetze in Frage zu
stellen?



Ihr hasst die Gerechten und
verabscheut jene, die die Wahrheit
sagen. Ihr seid Räuber und Mörder,
keine Richter.



Woher hast du
den Wein, mit
dem du diesen
Bierbauch
füllen kannst?
Den Armen
abgepresst!



Ihr lebt in Villen aus
Marmor, die nach dem
Blut der Armen stinken.
Sie sind gefüllt mit Silber
und Gold, das den
Schwachen geraubt
wurde.



Die in Ihren Ländereien
begrabenen Skelette euerer
Opfer werden sich gegen
euch erheben.



Es ist Jahwe, der spricht: Ich habe
das Schreien der Armen gehört,
niemand wird meinem Gericht
entgehen.




Wenn du noch
einmal den Mund
aufmachst, werden
wir ihn für immer
schließen.



Hasse das Böse
und tue Gutes.
Gib den Armen
Gerechtigkeit.

Ich weiß, wie
man urteilt.






Wenn Sie jetzt nicht
auf den Schrei der
Armen hören, werden
Sie morgen derjenige
sein, der weint.

Hinweg
mit ihm.

Die Ältesten von Samaria trafen sich mit König Jerobeam II., um sich gegen Amos zu besprechen.



Eure Majestät, ein Revolutionär aus Juda ist in unser Land gekommen.

Er wiegelt das Volk auf und respektiert die Gerichte nicht.

Er stachelt das Volk zu einem offenen Aufstand an und behauptet, dass bereits die Idee einer Monarchie gegen das Gesetz Jahwes verstoße.



Er sagt, Sie werden
getötet und Israel
wird ins Exil gehen.

Wir schicken ihn zurück
nach Juda, oder besser
noch, nach Sheol.





Wir brauchen Schutz
vor dem wütenden
Mob.

Der Tempel
sollte bewacht
werden.

Keine Sorge.
Die Armee
kümmert sich
um alles.


!!

Amos im Tempel von Bet-El.

Oh, allmächtiger Gott, der Freude an unseren Opfern hat, schaue mit Wohlwollen auf diese Opfergabe und überschütte uns mit Deinem Segen.

Amen, Amen.





Gib uns Reichtum
und Wohlstand.

!?

Hört auf zu
singen.

So hört nun die Worte des Herrn: Ich hasse und verachte eure Feste und Feierlichkeiten. Eure Opfertgaben sind mir ein Greuel.



Ich habe genug vom Blut der Stiere und dem Fett der Widder.



Gott hat uns geboten,
Opfer darzubringen.

Hofft ihr etwa, ich würde über eure Schlechtigkeit hinwegsehen, nur weil ihr mir Silber und Gold angeboten habt?



Gefälligkeiten! Ihr nehmt Bestechungsgelder an, beutet die Armen aus und betrügt die Schwachen. Den so angehäuften Reichtum nennt ihr Gefälligkeiten?



Weg mit eueren Opfergaben! Betretet diesen Boden nie wieder.


Dies ist ein
königlicher
Tempel.



Ihr habt an die Stelle des
Herrn Götzenbilder
aufgestellt. Tragt sie weg von
meinem Angesicht.



!!!?



Ihr unterstützt
Korruption. Ihr fördert
Unterdrückung,
erzwingt
Götzendienst. Schließt
den Tempel! Erst
Gerechtigkeit und
dann Opfer.

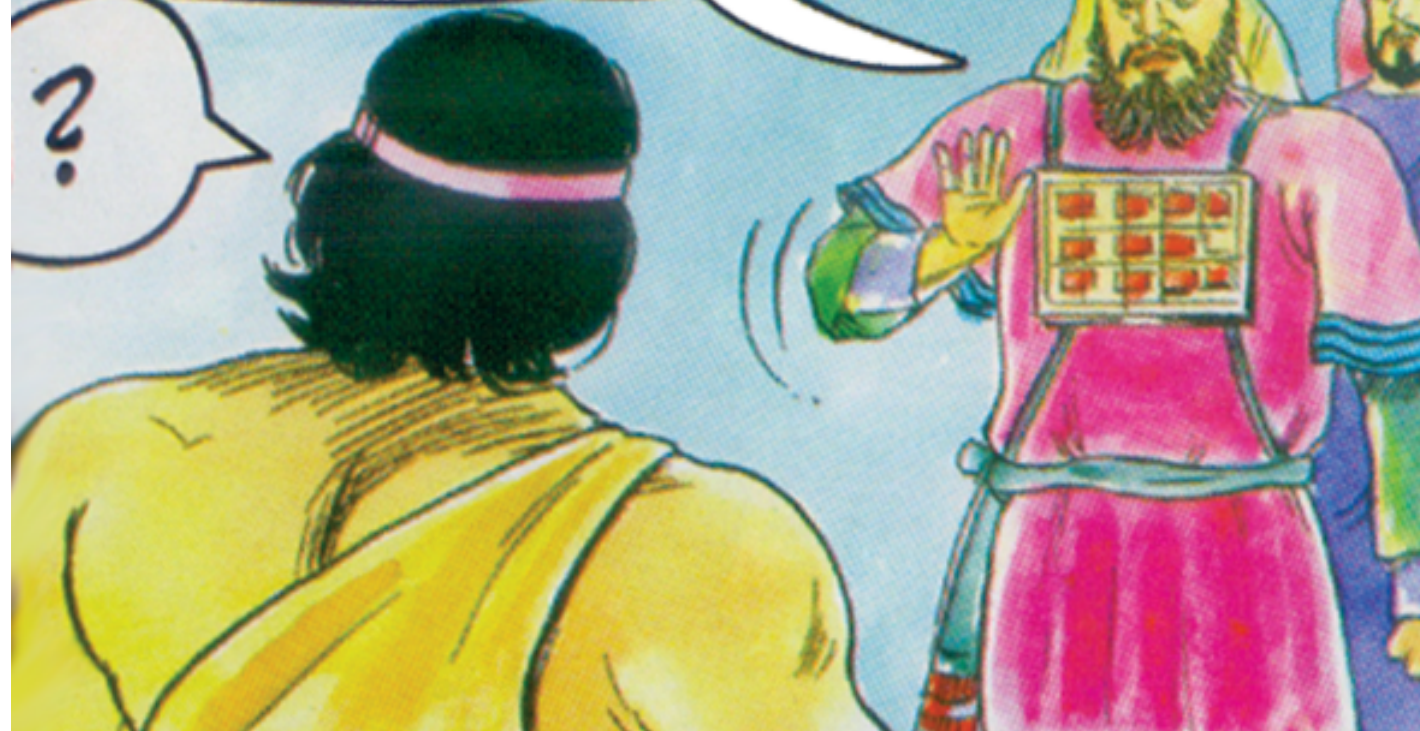
Amos, ich werde
diese Arroganz
nicht tolerieren.

Lasst Gerechtigkeit strömen wie
Wasser und Integrität wie einen
nie versiegenden Strom.



Du, Prophet, geh zurück nach Juda.
Verdiene dort dein Brot. Deine
Prophezeiungen wollen wir hier nicht.

?




Ich bin kein Prophet. Ich bin nur ein Hirte. Es ist Jahwe, der mich hierher geschickt hat.

Bleib lieber ein Hirte!



So spricht der Herr: Eure Frauen werden gezwungen sein, auf der Straße zu leben, eure Kinder werden durch das Schwert fallen.





Wegen euch werden die
Israeliten in die
Verbannung geschickt. Ihr
werdet in einem fremden
Land sterben. Jahwe hält
ein Lot über Israel.
Niemand wird
entkommen.

?!

Schlage die Hauptstädter, lass das Dach einstürzen
und alle zerquetschen.



Der König, die Priester
und die Richter, alle
werden verbannt.




Ihr Schlangen, ihr habt eure Ohren
vor dem Wort Gottes verschlossen.

Wachen,
verhaftet
ihn!

!!





Der Zorn Gottes
kommt wie eine
lodernde
Flamme auf Sie
herab.

Wo ist
dein
Gott?

!!






Sein Blut ist zu dick. Etwas Blut zu verlieren wird den Druck mindern.



Müde vom
Prophezeien?

Nun sind meine
Augen auf die
sündige Nation
gerichtet, um
sie vom
Erdboden zu
tilgen.



Bringt ihn weg
und bringt ihn
für immer zum
Schweigen.

Lasst die
Gerechtigkeit
walten ...

Amos' Ruf nach Gerechtigkeit stieß auf taube Ohren. Werden diejenigen, die ihre Ohren vor dem Gebrüll nach Gerechtigkeit verschlossen haben, ihre Herzen für den Schrei der Liebe öffnen? Bevor er die von Amos angekündigte Strafe vollstreckte, sandte Gott einen weiteren Propheten nach Israel. Einen Mann, der den Schmerz der Liebe so erlebte wie Jahwe.

Nächste Geschichte

HOSEA.

Fragen

1. Erkläre die Umstände, unter denen Amos auf der Bildfläche erschien.
2. Woher kam er?
3. Welche Vorwürfe erhebt er gegen die Richter?
4. War Amos gegen die Tempel und die Anbetung? Erkläre
5. Jahwe hasste ihre Feste. Warum?
6. Wann wird ein Opfer zur Sünde?
7. Welche Mission hat Jahwe Israel anvertraut?
8. Was forderte Amos vom Volk?
9. Amos war ein mutiger Mann. Erkläre es.
10. Analysiere das gegenwärtige soziale und religiöse System im Lichte der Worte von Amos.

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.